

Newsletter Sommersemester 2017

Welche Gastwissenschaftler kommen dieses Semester nach Hannover ?

Im Ausland studieren ?

Exkursionsbericht aus Iran

Was machen unsere MitarbeiterInnen ?

Neues vom Fachrat

| | |
|-------------------------|----|
| Mitteilungen | 2 |
| Studium | 3 |
| Neues aus der Abteilung | 5 |
| Veranstaltungen | 7 |
| Zuständigkeiten | 12 |
| ReWi Online | 12 |
| Prüfungszeiträume | 12 |

Mitteilungen

Fachrat Religionswissenschaft / Werte und Normen

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

nach erfolgreicher Konstituierung haben wir als Fachrat die Arbeit im Wintersemester 2016/2017 wieder aufgenommen und begrüßen euch herzlich im Sommersemester 2017!

In unseren Reihen hat sich einiges geändert und auf diesem Wege wollen wir uns kurz vorstellen und euch daran erinnern, dass es den Fachrat gibt, auch wenn es in letzter Zeit etwas still um uns gewesen ist. Aber mit neuen Mitgliedern kommen neue Ideen und wir sind gespannt, was daraus in den nächsten Semestern entstehen wird.

Als Fachrat zählt es zu unseren Aufgaben die Interessen der Studierendenschaft zu vertreten und Ansprechpartner für Fragen verschiedenster Art zu sein. Bei Problemen, die euer Studium betreffen, könnt ihr euch also gerne an uns wenden – wir werden versuchen euch so gut wie möglich weiterzuhelfen und uns für eure Meinungen und Wünsche einzusetzen.

Außerdem werden wir uns weiterhin bemühen regelmäßig tolle Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern oder Sommerfeste für euch zu organisieren. Auch der jährliche Empfang der Erstsemester und die Betreuung der O-Woche liegt uns sehr am Herzen. Falls ihr Kontakt zu uns aufnehmen wollt, geht das über unsere E-Mail-Adresse (fs.relwis@gmail.com) oder den Facebook-Account des Fachrats (Fachrat Religionswissenschaft/ Werte und Normen Uni Hannover). Über den Facebook-Account informieren wir euch außerdem über wichtige Geschehnisse und Termine an der Uni und im Institut. Obwohl wir im letzten Semester schon gute Verstärkung bekommen haben, besteht der Fachrat im Moment noch aus einigen wenigen, deswegen freuen wir uns über jede*n, der*die sich in Zukunft für Fachratsarbeit interessiert. Der Fachrat trifft sich jeden ersten Mittwoch des Monats in der Teeküche des Religionswissenschaftlichen Instituts (Appelstraße 11A , 4. Stock). Alle sind jederzeit herzlich eingeladen an unseren Sitzungen teilzunehmen, ob als Mitglied oder als Gast – kontaktiert uns einfach vorher über Facebook oder unsere E-Mail-Adresse. Auch für neue Anregungen sind wir immer dankbar. Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg für das neue Semester und sehen uns vielleicht bei unserer nächsten Sitzung.

Euer Fachrat

Masterstudiengang Religion im kulturellen Kontext

Bis zum 15 Juli können Sie sich wieder für unseren Masterstudiengang bewerben. Die Bewerbung erfolgt online über die Seiten des Immatrikulationsamtes.

Ganz egal, ob Sie einen Master of Education anstreben oder einen außerschulischen Schwerpunkt gewählt haben, der gemeinsam von den Abteilungen Religionswissenschaft und evangelische Theologie, dem Institut für Soziologie und dem Lehrgebiet katholische Theologie angebotene Masterstudiengang „Religion im kulturellen Kontext“ (RiKK) bietet Ihnen eine ideale Möglichkeit, Ihr Studium fortzusetzen. Der Studiengang vermittelt Ihnen wichtige Inhalte und Kompetenzen für zentrale gesellschaftliche Fragestellungen. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine deutschlandweit einzigartige interdisziplinäre Ausrichtung an, bei gleichzeitiger klarer Profilierung im Bereich „Kultur- und sozialwissenschaftliche Religionsforschung“ oder „Theologie“. Sie erwerben Fachwissen, das Sie für sämtliche Berufsfelder in der Erwachsenenbildung, im Migrations- und Integrationsbereich, in Presse / Medien / Kommunikation u.a. qualifiziert. Selbstverständlich erhalten Sie auch eine fundierte fachwissenschaftliche Ausbildung, an die Sie je nach gewähltem Profildbereich eine Promotion in den Fächern Religionswissenschaft, Soziologie, evangelische oder katholische Theologie (zum Dr. phil.) anschließen können.

Der M.A. RiKK bietet sich auch im Zweitstudium, bspw. parallel zum Master of Education an. Weitere Informationen zum Studiengang und den Zulassungsvoraussetzungen finden Sie hier:

<https://www.rikk.uni-hannover.de/>

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dr. Steffen Führding (fuehrding@rewi.uni-hannover.de).

Studium

Neue Pfade gehen: Ein Auslandsstudium

Ein Auslandsstudium inspiriert dazu, gewohnte Pfade zu verlassen und sich auf ein neues Territorium zu begeben. Das ist persönlich bereichernd und führt darüber hinaus zu einer Auseinandersetzung mit anderen wissenschaftlichen Herangehensweisen, theoretischen Perspektiven und Fachkulturen, die den Blick auf die eigene Perspektive nachhaltig schärft. Unsere Abteilung unterstützt Studierende, die sich für ein bis zwei Semester einem religionswissenschaftlichen Studium im Ausland widmen wollen. Dafür haben wir mit einigen Universitäten ein Austauschprogramm vereinbart.

Am University College in Cork in Irland können Austauschstudenten und -Studentinnen im Rahmen des MA Studiengangs *Contemporary Religions* Religionswissenschaft studieren. In den Lehrveranstaltungen werden Einführungen und Vertiefungen über religiöse Traditionen in unterschiedlichen sozio-kulturellen Kontexten sowie zu religionswissenschaftlichen Theorien geboten.

Die University of Southern Denmark in Odense bietet sowohl auf BA als auch auf MA Ebene den Studiengang *Religion* an. Der Bachelor führt in verschiedene religiöse Traditionen und den Religionsbegriff ein. Im Master werden unterschiedliche historische als auch gegenwartsbezogene Schwerpunkte angeboten. Dabei können Studierende auch didaktische Kompetenzen für die Lehramtsausbildung erwerben. Da die Verkehrssprache Dänisch ist, sollten Studierende sich bereits ein Jahr vorher die Sprache in Eigeninitiative aneignen.

Das Seminar für Religionswissenschaft der Universität Luzern (Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät) bietet einen BA Studiengang mit den Schwerpunkten Islam, Hinduismus und Buddhismus an, wobei Wert auf die Ausbildung in empirischen Methoden gelegt wird. Auf MA Ebene stehen die Lehrveranstaltungen des Studiengangs *Religion – Wirtschaft – Politik* in Kooperation mit den Universitäten Basel und Zürich Studierenden aus dem Ausland offen.

In der Französischsprachigen Schweiz bietet die Universität Lausanne einen BA und MA *Sciences des religions* an, die beide interdisziplinär angelegt sind. Dabei stehen Religionsgeschichte (sowohl die so genannten Weltreligionen als auch „esoterische“ Strömungen und moderne Spiritualität) und Theorien und Methoden der Religionsforschung im Vordergrund. Weitere thematische Schwerpunkte sind Migration und Religionspsychologie sowie –Anthropologie.

Informationen zum Auslandsstudium und den Partneruniversitäten stehen auf der Internetseite der Abteilung Religionswissenschaft (<https://www.ithrw.uni-hannover.de/auslandsstudium.html>).

Für weitergehende Informationen können sich Studierende an Carmen Becker (carmen.becker@ithrw.uni-hannover.de) wenden.



Infoveranstaltung „Studium im Ausland“

Mit der Leibniz Universität Hannover
den Horizont erweitern

Mittwoch, 26.04.
18:15 Uhr

Raum F102
Gebäude 1101



Neues aus der Abteilung

Aufgabenwechsel

Mit Beginn des Sommersemesters verabschiedet sich Christina Wöstemeyer in den Mutterschutz und die Elternzeit. Bis zu Ihrer Rückkehr im SoSe 2018 wird zunächst Felix Hessler die meisten ihrer Aufgaben, also auch Fachstudienberatung für das Lehramt übernehmen.

Wanda Alberts

Prof. Dr. Wanda Alberts beschäftigt sich in internationalem Austausch mit der Frage, in welchem Verhältnis neuere Diskussionen in Theorie und Methodologie in der Religionswissenschaft zu schulischem Lernen über Religion stehen. Hierzu hat sie gerade ein Kapitel für ein norwegisches Studienbuch (*Religion i skolen*) fertiggestellt. In einem für die Jahrestagung der European Association for the Study of Religions (EASR) gemeinsam mit Bengt-Ove Andreassen (Tromsø, Norwegen) und unserem Honorarprofessor Tim Jensen (Odense, Dänemark) organisierten Panel wird der Frage nachgegangen, inwieweit eine kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept "Weltreligionen" Konsequenzen für verschiedene Arten des Unterrichts über Religion/en hat bzw. haben sollte. Zudem wird sie auf zwei Tagungen gemeinsam mit Greg Alles (McDaniel College, Westminster, USA) die Gestaltung von Studienprogrammen in der universitären Religionswissenschaft vor dem Hintergrund der erwähnten Theorie- und Methodologiediskussionen beleuchten. Zudem plant sie, gemeinsam mit Tim Jensen und Satoko Fujiwara (Universität Tokio, Japan), auf internationaler Ebene (im Rahmen der International Association for the History of Religions, IAHR) eine Arbeitsgruppe zum Thema Religionswissenschaft und Religionsunterricht aufzubauen. Erste Schritte hierzu sollen im Juli auf einer Konferenz in Vietnam genommen werden.



Christa Frateantonio

Priv.-Doz. Dr. phil. Christa Frateantonio hat einen ihrer Forschungsschwerpunkte im Bereich „Religion und Stadt in Europa“. Ein solcher Ansatz erlaubt eine sowohl historisch als auch auf die Moderne orientierte Religionsforschung. Zum Thema erscheint gerade ein Sammelband, bei dem sie Mitherausgeberin ist (Religion, Raum, Natur. Religionswissenschaftliche Erkundungen). Ihr eigener Beitrag in dem Band diskutiert das Phänomen von Yoga-Studios im städtischen Raum. Auf der nächsten DVRW-Tagung im September 2017 in Marburg, deren leitendes Thema „Medien – Materialität – Methoden“ ist, wird sie ein neues Projekt zu Religion, Urbanisierung und Moderne präsentieren: „Die Mole Antonelliana in Turin, ein gescheitertes Synagogenprojekt: Oder tremendum und fascinosum der Moderne im 19. Jh.“ Zurzeit bereitet sie eine Kooperation mit dem Landesmuseum Hannover vor. Es ist geplant, den Austausch zwischen dem Museum und der Abteilung Religionswissenschaft im Rahmen von studentischen Präsentationen einzelner Objekte (als Studien- und Abschlussarbeiten) sowie von Ausstellungsvorbereitungen zu etablieren und längerfristig in die Lehre zu integrieren.



Tim Jensen

Tim Jensen is continuing his research, publication, conference participation and projects linked to the analysis of, and – from a study-of-religions point of view – the improvement of religious education (RE) in public schools. At the same time he is continuing his work on study-of-religions methodology and theory with special regard to the development of a study-of-religion based didactics of RE. Tim Jensen is engaged in projects linked to general methodological discussions about the notion of religion within a study of religions perspective vis a vis popular and public notions of religion, inter alia in the context of public debates on Islam and Muslims and the so-called Christian cultural heritage. He is also engaged in developing study programs and lectures dealing with human rights and (the notion of) religion.

This spring he has been lecturing in Venice as part of an EU funded project dedicated to a study-of-religions based approach to stereotypes and prejudiced inked to religion in general as well as to specific religions, and in April he will be a guest lecturer in Thessaloniki where he is to lecture on the *raison d'être* of the academic study of religion. In late April he visits Ekatarinburg to lecture on the need to have public study-of-religions based RE.

Apart from his research, publishing and lecturing, he is busy acting as President of the IAHR, and he will also lecture in Hannover this summersemester

His publications and activities may be glanced from:

<https://tinyurl.com/TimJensen>



Felix Hessler



Ein Jahr der Feldforschung in Myanmar geht nun zu Ende. Meine Forschung hat mich in diverse Klöster, in Universitäten, Büros von NGOs, in Städte und aufs Land geführt. Während die meisten Studierenden vermutlich eine zumindest grobe Vorstellung der Forschungstätigkeiten im engeren Sinne haben, also z.B. Interviews und Feldtagebuch schreiben, macht den Großteil der Zeit und die „Würze“ der Feldforschung etwas Anderes aus: Am wertvollsten die Freundschaften und sozialen Beziehungen und am zeitintensivsten die Arbeit, die als Türöffner zum Feld nötig ist: Im letzten Jahr habe ich u.a. Wassertanks geputzt, Forschungsmethoden und Englisch unterrichtet, Patienten gepflegt und eine NGO bei projektbegleitender Forschung unterstützt.

Nun freue ich mich aber, wieder in Hannover zu sein und an unserem Institut weiter zu arbeiten! Die Lehre liegt mir dabei ganz besonders am Herzen. Anbei ein Foto von jungen Nonnen, denen ich Englisch unterrichtet habe. Wenn auch nicht bei Kerzenschein, würde ich mich sehr freuen, einige von euch in meinen Seminaren zu sehen!

Auf bald, Felix



Dr. Carmen Becker beschäftigt sich seit letztem Jahr mit der Konstruktion des „Flüchtlings“ im Zuge der so genannten Flüchtlingskrise seit Sommer 2015. Gegenwärtig führt sie Feldforschung (teilnehmende Beobachtung und Interviews) in verschiedenen Kontexten, die an der Konstruktion des „Flüchtlings“ in Hannover beteiligt sind, durch. Außerdem arbeitet sie derzeit an einem methodologischen Beitrag zur Rolle von Empirie/Daten in der kritischen, diskursiven Religionswissenschaft. Ihre Forschung wird sie auf den Fachtagungen der American Comparative Literature Association in Utrecht und der Deutschen Vereinigung für Religionswissenschaft in Marburg vorstellen. Darüber hinaus schiebt sie für einen Sammelband an einem Beitrag zur Forschung über Salafismus. In diesem Beitrag soll die vorherrschende Perspektive auf den Forschungsgegenstand „Salafismus“ dezentriert und der Gegenstand selbst als Konstruktion deontologisiert werden.



Aktuell arbeitet Dr. Steffen Fährding vor allem an der Fertigstellung eines Sammelbandes, der im Sommer in der Reihe *Supplements to Method & Theory in the Study of Religion* (<http://www.brill.com/publications/supplements-method-theory-study-religion>) bei Brill erscheinen wird. Der Band mit dem Titel *Method and Theory in the Study of Religion: Working Papers from Hannover* versammelt Beiträge einiger unserer Gastwissenschaftler der letzten Jahre und gibt am Beispiel Hannover einen Einblick in die aktuellen Theorie- und Methodendebatten der Religionswissenschaft. Zudem bereitet er zusammen mit Prof. Dr. Leslie Smith (Avila University / USA) und Prof. Dr. Adrian Hermann (Universität Bonn) eine internationale Tagung zum Thema *Hijacked! A Critical Treatment of the Public Rhetoric of "Good" and "Bad" Religion* vor. Die Tagung wird in der Pfingstwoche in Bonn stattfinden.

Veranstaltungen

Englisch für Religions- und Sozialwissenschaften

Wissenschaftliche Texte auf Englisch können eine Herausforderung für Studierende sein. Für diejenigen, die neue Lesestrategien lernen und über englische Artikel diskutieren, bietet das Fachsprachenzentrum im Sommersemester den Kurs „Kritische Texte Lesen und Verstehen: Englisch für Religions- und Sozialwissenschaften (B2)“ an. Es werden englischsprachige fachrelevante Artikel gelesen, besprochen und analysiert. Um am Kurs teilzunehmen sind Englischkenntnisse der Stufe B1 vorausgesetzt.

Der Kurs findet freitags von 10 - 12 Uhr statt. Eine Anmeldung über Stud.IP ist erforderlich.

Vorlesungsreihe zum Thema "Religion und Migration"

Religion und Migration sind zwei zentrale Themen der Tagespolitik ganz gleich ob der Zusammenhang zwischen beiden als Folie für Bedrohungsszenarien genutzt oder als zu berücksichtigender Aspekt eines wie auch immer gearteten Integrationsauftrags gedeutet wird. Religiöse Orientierungen werden dabei als prägende kulturelle Muster aufgefasst, die mit den Migranten in die Zielgesellschaften gelangen und dort soziale Wirkung entfalten.

Auf die Frage nach der Wirkung von Religion im Migrationsprozess hat die Forschung verschiedene zum Teil widersprüchliche Antworten gefunden. Steht beispielsweise die Religion der Integration im Wege oder ist sie hilfreich? Spielt sie überhaupt eine Rolle und wenn ja, welche Parameter sind entscheidend? Inwiefern verändern sich religiöse Haltungen und Auslegungen in der Diaspora und wie flexibel sind die so erzeugten Narrative? Und wie wirken diese Prozesse auf die Herkunftsländer zurück?

Im Rahmen einer Ringvorlesung unseres Masterstudiengangs „Religion im kulturellen Kontext“ gehen wir diesen Fragen nach und haben dafür ausgewiesene ExpertInnen eingeladen. Vor allem drei der fünf Vorträge sind dabei für Studierende der Religionswissenschaft von besonderem Interesse:

- | | |
|------------|--|
| 30.05.2017 | Prof. Dr. Gritt Klinkhammer (Religionswissenschaft, Universität Bremen) „Religion und Integration in interreligiösen Begegnungskulturen“ |
| 13.06.2017 | Prof. Dr. Alexander Nagel (Soziologie/Religionswissenschaft, Universität Göttingen) „Religiöse Diversität und Praxis in Flüchtlingsunterkünften“ |
| 27.06.2017 | Dr. Frederik Elwert (CERES/Religionswissenschaft, Ruhruniversität Bochum) „Wie hast du's mit der Integration? Die unscharfen Ränder der Debatte um die Religion von Migranten“ |

Das komplette Programm finden Sie auf der Studiengangshomepage (www.rikk.uni-hannover.de).

jeweils Dienstag 16 bis 18 Uhr

Raum: A401, Appelstraße 11A



Gastwissenschaftler John Scheid

Im Mai wird John Scheid vom Collège de France in Paris Gast der Abteilungen Religionswissenschaft und Alte Geschichte sein. Sein Vortrag „Rom und seine Götter. Wie soll man die kapitolinische Trias verstehen?“, findet am Dienstag, den 9. Mai um 10 Uhr im Hauptgebäude statt. Der gebürtige Luxemburger und renommierte Religionshistoriker widmet sich der Frage, was sich die Römer unter ihrer Göttertrias, bestehend aus dem obersten Gott Jupiter sowie den beiden weiblichen Gottheiten Juno und Minerva vorstellten. Diese Frage ist, wie viele andere Aspekte der römischen Religion bis heute erstaunlich wenig diskutiert und geklärt. Erstaunlich, weil praktisch in jeder römischen Stadtgründung dieser Dreierheit ein Tempel an prominenter Stelle geweiht wurde. War das alles nur Formsache?! Das unterstellte die ältere, evolutionistische Forschung den Römern nämlich lange Zeit in Hinblick auf ihre Religion, sie sei bloß „formalistisch“ und „ritualistisch“ gewesen. Neuere Untersuchungen, auch besonders die Arbeiten von John Scheid, zeigen jedoch ein anderes Bild und eröffnen ein neues Verständnis alter religiöser Deutungs- und Handlungsmuster.

Dienstag, 09.05.2017
10-12 Hauptgebäude
Hörsaal F 142



Antike Darstellung der römischen Göttertrias Jupiter, Juno und Minerva (Palestrina/Italien)

Exkursionsbericht Iran 25.02.17 – 09.03.17



Die Exkursion fand in Kooperation mit Religionswissenschaftlern der Universität Bayreuth statt. Organisiert und geleitet wurde diese Reise mit Herzblut und Engagement von Christian Funke. Als Vorbereitung der Reise diente uns Studierenden das von ihm angebotene Begleitseminar „Iranische Religionsgeschichte“, das zum Ziel hatte, in die Grundlagen der iranischen (Religions-)Geschichte und Kultur einzuführen.

Unsere Reise begann in der Stadt Shiraz im Süden und führte uns über Yazd, Esfahan und Qom Richtung Norden bis nach Teheran. Besonders Qom, als wichtigste Stadt des iranischen Klerus, war für uns alle ein eindrücklicher Ort. Qom ist, in Abgrenzung zu den anderen, relativ liberalen Städten, eine sehr konservative Stadt, in der religiöse Vorschriften besonders stark ausgeprägt sind, was v.a. unsere weiblichen Teilnehmerinnen in Bezug auf die korrekte Einhaltung der Kleidungsordnung und in sozialen Interaktionen zu spüren bekamen. Die sehr unterschiedlichen Vorstellungen zum Religionsbegriff und wie mit ihm umgegangen wird, zeigte sich in Qom u.a. in Gesprächen mit Ajatollah Borujerdi und im Rahmen des wissenschaftlichen Workshops in der Universität für Religionen und Denominationen Qom.

Gerade für uns Religionswissenschaftler, die wir uns über eine distanzierte und nicht normative Methodik im Umgang mit Religion definieren, ist dieser Unterschied folglich besonders einprägsam gewesen. Neben den genannten Städten mit ihren verwinkelten Altstadtgassen und lebendigen Szenen gab es eine Vielzahl weiterer Attraktionen, die quasi am Wegesrand lagen, wie die alte Perserstadt Persepolis, die Felsengräber Naqsch-e Rostam oder das Grabmal Kyros II. nahe Shiraz. Dies sind nur einige wenige Beispiele, die von der reichhaltigen, jahrtausendealten Kultur Irans und der religiösen Diversität, die sich gegenwärtig noch in den schwindenden christlichen, jüdischen und zoroastrischen Gemeinschaften spiegelt, zeugen. Bemerkenswert für uns alle war die Erkenntnis, wie eindrücklich Wissen, das immer wieder in Form von Kurzreferaten durch uns Studierende vermittelt wurde, durch den Besuch des Gegenstandes vor Ort wird. Dazu zählen natürlich nicht nur Bauwerke wie Gräber, Schreine oder Moscheen, sondern auch die Stimmung in einem Land, also die Menschen des Iran.

Da hier in Kürze ohnehin kein erschöpfender Einblick in alle Stationen unsrer Reise gegeben werden kann, möchte ich die Chance nutzen, zum Abschluss von einer Begebenheit zu berichten, die mir ganz besonders in Erinnerung geblieben ist. Während unsrer Zeit in Yazd fanden dreitägige Passionsrituale zu Ehren Fatemes statt. Dieser, für die Schia traurige, Anlass wurde auch in der Moschee gegenüber unseres Hotels in Form von Trauerlegien begangen. Als wir nach dem Frühstück auf die Straße gingen, wurden die Menschen vor der Moschee auf uns aufmerksam und luden uns ein, an der Zeremonie teilzuhaben – ein Schritt, den wir ansonsten vermutlich nicht gewagt hätten. Als wir das Gebäude betraten und unsere Schuhe ausgezogen hatten, wurden wir von allen Leuten, die uns erblickten begrüßt und eingeladen uns zu setzen. Die Menschen bedankten sich sogar bei uns für unser Kommen und wir wurden mit Essen und Tee geradezu überhäuft.



Diese einzelne Begebenheit ist mir ganz besonders in Erinnerung geblieben, da sie exemplarisch für die offenen und gastfreundlichen Iraner steht, die wir auf dieser Reise begegnet sind.

- Verfasst von
Magnus Maaß

Auftakt Lesekreis kritische Religionswissenschaft für Lehrende und Studierende

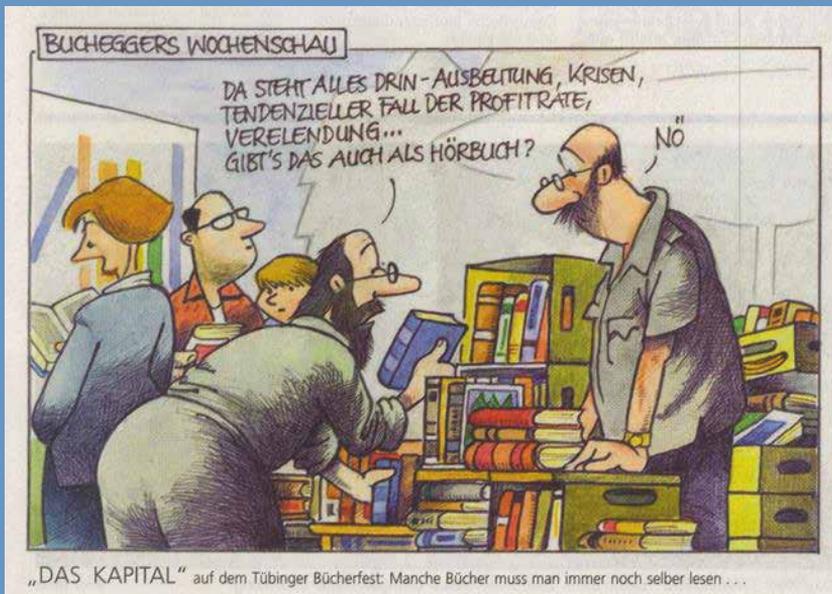
Die meisten kennen die großen Namen der Sozial- und Kulturwissenschaften wie Max Horkheimer, Michel Foucault, Pierre Bourdieu, Chantal Mouffe oder Judith Butler, jedoch habe die wenigsten deren Texte gelesen. Dem wollen wir mit dem Lesekreis kritische Religionswissenschaft Abhilfe verschaffen, da diese Klassiker unsere Disziplin zunehmend beeinflussen und verändern.

Ab dem Sommersemester wollen wir daher einige klassische Grundlagentexte lesen, durchdringen und ihre Relevanz für die Gegenwart sowie Religionswissenschaft diskutieren. Während man alleine oft an schweren Passagen oder unverständlichen Sätzen scheitert, bietet der Lesekreis einen sicheren Ort, an dem man sowohl Verständnisfragen als auch eigene Gedanken zum und Kritik am Geschriebenen los werden kann. Wie wir dann im Wintersemester weiter vorgehen, werden wir in der Gruppe je nach Interessenlage beschließen.

Im Sommersemester starten wir mit zunächst vier Terminen und zwei Texten: Max Horkheimers Traditionelle und Kritische Theorie (ca. 60 Seiten) und einige Kapitel aus Peter L. Bergers & Thomas Luckmanns Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit. Weitere Texte sollen von den Teilnehmenden des Lesekreises bestimmt werden. Die Texte werden auf Stud.IP zur Verfügung gestellt. Das Format ist ungezwungen und soll vor allem keine Lehrveranstaltung nachahmen. Das heißt konkret, dass im Lesekreis keine Leistungspunkte erworben werden können und die Interessen der Studierenden und Lehrenden gleichermaßen berücksichtigt werden. Den Anstoß zum Lesekreis geben Carmen Becker und Steffen Fährding, die für Fragen und Informationen zur Verfügung stehen.

Wir möchten alle Studierenden zur Teilnahme ermutigen. Interessenten bitten wir, sich bei Carmen Becker (carmen.becker@ithrw.uni-hannover.de) unverbindlich anzumelden, damit wir planen und eventuelle kurzfristige Änderungen durchgeben können.

Das erste Treffen findet am Freitag, den 28.04., um 20 Uhr im Appelgarten, Appelstr. 11A statt



Zuständigkeiten

Abteilungsleitung: Prof. Dr. Wanda Alberts

Koordination: Dr. Steffen Führding

Auslandsstudium / Erasmus: Dr. Carmen Becker

Bafög: PD Dr. Christa Frateantonio

Einstufungen: Dr. Steffen Führding

Praktikum: PD Dr. Christa Frateantonio

Studienberatung

- a) allgemein: Hauptamtliche Lehrende der Abteilung
- b) Fachwissenschaft: Dr. Steffen Führding
- c) Lehramt: Felix Hessler M.A.

Religionswissenschaft Online

Interviews mit Gastwissenschaftlern und Aufzeichnungen von Vorträgen aus vergangenen Semestern finden Sie auf unserem Youtube Kanal oder der Abteilungswebseite



<http://tinyurl.com/YTReLWis>



<https://www.facebook.com/Religionswissenschaft.Hannover>

Melde und Prüfungszeitraum Wintersemester 2017

Meldezeitraum: 02.05.2017 - 18.05.2017

Prüfungszeiten:

Klausuren/mündl. Prüfungen:
12.06.2017 – 11.08.2017

Hausarbeiten

müssen bis zum 11.08. abgegeben werden. Nach persönlicher Rücksprache ist eine Abgabe aber auch bis zum 30.09 möglich. Bitte beachten Sie, dass für Bafög-Nachweise die erfolgreiche Prüfung bis zum 30.09. nachgewiesen sein muss.

Referate/Präsentationen:
Semesterbegleitend

Wiederholungsprüfungszeitraum (nur FüBA):
18.09.2017 - 06.10.2017

Impressum

Institut für Theologie und
Religionswissenschaft
Abteilung Religionswissenschaft
Apfelstraße 11a
30167 Hannover
Tel. 0511-762-4024
seminar@mbox.rewi.uni-hannover.de
www.rewi.uni-hannover.de

Redaktion

Steffen Führding
unter Mitarbeit von Sebastian Mihatsch und
Tim Rudolph

Bildnachweise

Seite 1: ©pixabay.com/en/users/
PublicDomainPictures-14/
Seite 3: ©pixabay.com/en/users/
Greyerbaby-2323/
Seite 5-10: Privat
Seite 11: ©Sepp Buchegger